

Nichtwähler aller Länder, vereinigt euch! Kämpft für die totale Lust!

# Armes Deutschland

ZENTRALORGAN

der

Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands (APPD)

Lichtenbergplatz 4  
3000 Hannover 91  
Tel. 0511/44 34 09

Nr. 4 · Preis 30 Pf.  
Samstag, 21. April 1984

Redaktion Seite 1: Karl Nagel, Lichtenbergplatz 4, 3000 Hannover 91, Redaktion Seite 2: Tobi v. Wegen, Wesselstr. 17, 3000 Hannover 91. Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ute Wieners, Kamikaze; Druck: Rot-

Grün-Druck, Hannover. AD erscheint jeden 1. und 3. Samstag im Monat. Mitarbeit erwünscht! Redaktions-  
schluß ist immer jeweils der Dienstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr. Versand erfolgt erst ab 10 Exemplaren!

## APPD-Demonstration überwältigender Erfolg!

### Kommentar

#### Wie weiter?

von Karl Nagel

Die erste APPD-Demonstration war ein voller Erfolg, daran kann es keine Zweifel geben. Um jedoch die Voraussetzungen für eine Massenbasis zu schaffen, hat die Partei noch einiges zu leisten.

Es muß gelingen, auch dem letzten Schmarotzer klarzumachen, daß die APPD seine Partei ist. Erreichen kann die APPD dies aber nur, wenn sie an einem Punkt zupackt, der uns alle bewegt.

"Arbeit" ist so ein Thema, und natürlich bietet sich hier der 1. Mai, der "Tag der Arbeit", an. Hier kann die Partei klarmachen, daß sie keine Organisation von "bemitleidenswerten Arbeitslosen" ist (wie es die NEUE PRESSE in ihrem APPD-Artikel andeutet), sondern eine Partei von Menschen, deren Ziel die totale Arbeitslosigkeit ist, die stolz darauf sind, arbeitslos zu sein.

Die APPD kämpft für kein "Recht auf Arbeit"; es kann überhaupt nicht die Rede davon sein, daß wir Pogo-Anarchisten auf die uns (selten) gebotene Arbeit auch noch scharf sind. Vielmehr heisst es, dafür zu kämpfen, daß dieser Staat niemanden mehr dazu zwingen kann, Arbeit anzunehmen. Das "Recht auf Arbeitslosigkeit" bei vollem Arbeitslosengeld muß daher wichtiger Bestandteil unseres Grundgesetzes werden!

Erreichen will die APPD mit der Demonstration zum 1. Mai, daß eine wahre Welle von Kündigungen durch unser Land wogt. Sie will all denen Mut machen, die sich bis jetzt nicht überwinden konnten, ihren Job hinzuwerfen.

Daß dabei jede Menge Ärger von Seiten arbeitswütiger DGB-Malocher, die immer noch die 35-Stunden-Woche der O-Stunden-Woche vorziehen, zu erwarten ist, scheint klar. Pogo-anarchistische Solidarität ist dagegen die beste Waffe. Zusammenhalt gegen Proll-Gewalt!

### Meldungen

#### Unglück

np. Hamburg

Bei einem Unglück auf einem Hamburger Rummelplatz sind 17 Menschen verletzt und einer getötet worden. Der 34-jährige Werner B. erlitt tödliche Kopfquetschungen, ein Besucher verlor ein Auge, andere erlitten Knochenbrüche.

Seit dem Unfall registriert der Rummelplatz einen erhöhten Besucherandrang, in den nächsten Tagen werden deshalb die Preise erhöht.

#### APPD-Demo

ad. Hannover

Zum "Tag der Arbeit" führt die APPD in Hannover eine Demonstration für das "Recht auf Arbeitslosigkeit" durch. Demonstrationsbeginn ist 12 Uhr an der Kröpcke-Uhr.

#### Gift

ad. Hannover/Hamburg

In Hamburg sind 12000 Liter Giftwasser in die Erde geflossen. Das Gift habe eine stark ätzende Wirkung und werde zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln benutzt.

#### APPD-Aktion

ad. Wilhelmshaven

"Friesen fordern Freiheit" - so lautet die Forderung der APPD-Sektion Friesland, die für den Ostermontag die Besetzung eines Butterschiffs plant (siehe auch S. 2).

#### Mord

np. Mainz

Mit einer Plastiktüte hat ein Arbeiter (44) in Mainz seine dreijährige Tochter erstickt. Ein Sprecher der "Grünen"-Fraktion im Bundestag untermauerte daraufhin die Forderung "Jute statt Plastik!"

#### APPD-Konzert

ad. Hannover

Am 24. Mai findet das nächste APPD-Konzert im UJZ Kornstr. statt. Es spielen RATTUS aus Finnland plus Vorpuppe.

Unter der Fahne der Partei hatte sich am späten Samstagnachmittag ein buntes Gemisch aus Punks, APPD-Politikern, Chaoten und gelangweilten Großstadt-Kids versammelt. Sie waren einem erst wenige Tage zuvor ergangenen Aufruf der APPD gefolgt; angesichts der Anti-Startbahn-West-Demonstration vom gleichen Wochenende war die Partei nicht umhin gekommen, eigene Kontraste zu setzen.

"Rollschuhbahn statt Öko-Wahn!" und "Fällt den Wald möglichst bald!" hießen die Parolen. Die Eilenriede sei ein "schwächlicher Wald, der nicht einmal fähig ist, den Belastungen des Saurer Regens zu trotzen", erklärte der Demo-Aufruf.

Durch eine Flugblattaktion wie auch durch Reden von ZK-Mitgliedern wurde Demonstranten und Passanten das Demo-Thema erläutert.

Es sei ein "Tag von historischer Bedeutung" (Kellmereit), man fordere eine "herrliche, saubere und große Rollschuhbahn anstelle des schmutzigen und unzugänglichen Waldes" (Nagel), und die "Bedeutung dieses Demonstrationserfolgs" sei "in der Selbsterfahrungsgruppe gründlich durchzudiskutieren" (Bogumil) - so die herausragenden Gedanken und Formulierungen der Redebeiträge.



Pogo-Anarchisten bei ihrem Anti-Wald-Marsch letzten Samstagnachmittag

Begleitet wurde die Demonstration durch eine größere Anzahl von Polizeibeamten, die das ZK der APPD eigens zum Demo-Schutz vom Polizeipräsidenten angefordert hatte. Die befürchteten Auseinandersetzungen mit radikalen Baumschützern blieben aber aus.

APPD-Pressesprecher Karl Nagel nannte die Demonstration in einer Presseerklärung einen "überwältigenden Erfolg". Er sei zufrieden mit der Berichterstattung in den Medien, die der APPD erstmals breiteren Raum gewid-

met hätten. Er fügte allerdings hinzu, daß Zeitungen aus dem links- und rechtsradikalen politischen Spektrum immer noch nicht wüssten, wie sie auf die APPD reagieren sollen. "Bild-Zeitung" und "Tageszeitung" würden daher die APPD weiterhin in ihrer Berichterstattung ignorieren.

Als nächste APPD-Aktion kündigte er für den 1. Mai (Tag der Arbeit) eine Demonstration für das "Recht auf Arbeitslosigkeit" in Hannovers Innenstadt an. Danach spräche "ganz Deutschland von der APPD".

## Bhagwan-Sekte Parteifeind!

Empörung und Entrüstung in der APPD-Spitze weckte ein SPIEGEL-Artikel (12/84) über die Bhagwan-Sekte, auf den das ZK der APPD vor einigen Tagen aufmerksam gemacht wurde. In einem ZK-Beschluß wurden daraufhin die Sanjassins zu "Parteifeinden" erklärt; Grund sei ihre totale "Anti-Lustpolitik".

Der Artikel berichtet über neue Anweisungen von Bhagwan Shree dem Guru und Gründer der 350000 Köpfe zählenden Sekte. Anweisungen, die als Schutz gegen die neue Geschlechtskrankheit AIDS sexuelle Enthaltsamkeit vorschreiben.

Der Bhagwan sieht das Ende eines Großteils der Menschheit: Nach seinen Prophezeiehungen werden in den nächsten 10 Jahren zwei Drittel der Weltbevölkerung an AIDS sterben. Mit den "sexuellen Gewohnheiten und der sexuellen Gedankenlosigkeit der modernen Zeit" müsse deshalb Schluß sein, Keuschheit ist angesagt.

Der Bhagwan wird bei seinen Tips und Vorschriften sehr konkret: Wenn

überhaupt Sex, dann immer nur mit dem gleichen Partner, wobei Oral- und Analverkehr tabu sind. Während des "Sex-Aktes" seien ausserdem Kondome und beim Vorspiel Latex- oder Gummi-Handschuhe zu tragen.

Der Lustbeauftragte der APPD, Zewa Kellmereit, zeigte sich persönlich bestürzt und betroffen. Für ihn sei es ein "grausamer Gedanke, keine Vötzchen mehr lecken zu dürfen" und mit "Gummi hantieren" zu müssen. Er werde nun nach Kenntnis dieser Praktiken diese lustfeindliche Sekte "aufs Schärfste" bekämpfen.

Er legte klar, daß die Bhagwan-Sekte sich zum "Feind aller Pogo-Anarchisten" gemacht habe, weil sie sich abso-

lut reaktionär der APPD-Forderung nach der "freien Entfaltung der Lust" entgegenstelle. Er "spiele mit dem Gedanken", so Kellmereit, vor der hannoverschen Bhagwan-Disco eine Kundgebung durchzuführen.

Auch die Religionsbeauftragte der APPD, Bella Mortadella, wußte Position zu beziehen: "Atheismus zur Staatsreligion - werft Götter und Gurus von ihrem Thron!"

### Blutbad

np. Brooklyn

Ein bislang unbekannter Massenmörder hat in einer Wohnung im New Yorker Stadtteil Brooklyn kaltblütig 7 Kinder und 3 Frauen umgebracht. Die Polizei geht aufgrund bisher geheimgehaltener Erkenntnisse davon aus, der Killer habe sich "in der Adresse geirrt" und somit die Falschen umgebracht.

### Punker-Kartei

haz. Hannover

Hannovers Polizeipräsident Götz Kroneberg hat die in den Jahren 1982 und 1983 angelegte Punkerkartei auflösen lassen. Grund sei die Tatsache, daß sich in den vergangenen beiden Jahren die Punkerszene entspannt habe - bei Punkern "läuft nichts mehr".

"Die" Polizei handelte absolut voreilig!" widersprach ZK-Mitglied Tobi v. Wegen. Hannovers Szene sei immer noch "auf allen Ebenen aktiv". Als Beispiel nannte er hier gerade die APPD, deren Parteizentrale in Hannover liegt, sowie das Dutzend hannoveranischer Punk-Gruppen. Außerdem sei Hannover die "Stadt der allseits bekannten CHAOS-TAGE". (Anm. d. Red.: Verschiedene Gruppen haben den nächsten CHAOS-TAG für den 4. August 1984 angekündigt.)

# DEMONSTRATION ZUM TAG DER ARBEIT!

ARBEITSLOSIGKEIT FÜR ALLE!  
DER DGB WILL VOLLBESCHÄFTIGUNG-  
WIR NICHT!

DARUM DEMONSTRIEREN WIR  
AM 1. MAI!

TREFF: 12<sup>00</sup> KRÖPCKE

AUFRUF:

SEKTIANEN:

Sven Limberg  
Brügger Str. 3  
2800 Bremen

Andreas Götz  
Rösener Str. 15  
2819 Wulmstorf

Nicolai Podlaski  
Alexanderstr. 37  
2900 Oldenburg

Ingo Rabenstein  
Altenhof 5  
2945 Sande

Günter Gruse  
Kiefernstr. 13  
4000 Düsseldorf

Francisca Geibel  
Ritterstr. 78  
4050 Mönchengladbach  
02166/21801

Michael Schupp  
Emil-Bosbach-Str. 8  
4100 Duisburg 14

Michael Tillmann  
Victoriastr. 141  
4150 Krefeld

Detlev Schefzig  
Niehusmannskamp 16  
4300 Essen 1  
0201/325066

Cem XY (Yurdatap)  
Tinkrathstr. 77b  
4330 Mülheim/Ruhr  
0208/370100

Stefan Rettig  
W.-H.-Klespe-Weg 10  
5000 Köln 40

Sven Bruch  
Mertener Str. 11  
5040 Brühl (Sek. Bonn)  
02232/48755

Gerhard Klas  
Hinter dem Dom 1  
5500 Trier

Conny Steffens  
Mühlental 23  
5583 Zell-Mosel  
06542/22776

Axel Dehler  
Schönebecker Str. 44  
5600 Wuppertal 2  
0202/88032

Marcus Knoche  
Schlickerweg 19  
5650 Solingen

Michael Jugov  
Sulzbacher Str. 31  
6236 Eschborn

Antje Grunewald  
Ratweg 7  
6252 Diez (Sek. Limburg)

Katz Börner  
Sailerstr. 10  
8000 München 40

## SO GEHTS NICHT!

Immer schlimmer drückt uns das Joch der bayerischen Friesenverächter & deren Bonner Marionetten, doch bei Thor-jetzt erhebt sich nur das "blanke Volk" das seit Urzeiten nicht nur dem "blanken Hans" trotzt, sondern auch dem "blanken Hans" trotzt. WIR FÖRDERN EIN SPIDER-MURPHY, BAYERISCHEM SCHLUSS MIT OSTFRIESENWITZEN, BAYERISCHEM RUNDKUNDE UND DER SPIDER-MURPHY, BAYERISCHEM SPIRITUOSEN-SEX-IMPERIUM (kurz OSSJ-Land)

Um unser Ziel zu erreichen, werden wir am 23. April um ca. 15.00h ein Butterschiff be- setzen und werden von dort aus die nördliche Grenze abstecken. Die Grenze von OSSJ-Land, in dem alle Friesen können ihrem friedlichen Tagewerk nachgehen können, egal ob Milchviehwirtschaft, Torfstecherei oder Piraterie !!! Wir rufen alle fortschrittlichen Kräfte auf, ihre Solidarität mit der p.o.b.f. (pan-ost - friesische Befreiungs-front) zu beweisen. Die Gruppe "REGEL" spielt ostfriesische Bal- laden und Volksweisen in überarbeiteter Fas- sung. OSTFRIESENNERZ ERWÜNSCHT !!!

GRZ. P.O.B.F.

## HURRA!

## ZK ERWEITERT

## WARUM APPD?

WARUM DER APPD BEITRETEN?

Eine dumme Frage, die sich wohl kaum einer unserer Anhänger jemals im Traum stellen würde.

Für diejenigen, die bis jetzt noch nichts begriffen haben, ist jedoch ein "was soll man denn sonst machen?" als Antwort unge- nügend. Wir geben Ihnen daher hier ein paar knitterfeste Argumentationshilfen:

1. Wer der APPD beitrifft, ist in einer Par- tei, in der immer was los ist. Keine andere Partei tritt so konsequent für ein ausschweifendes Orgienleben ein wie wir! Für jeden 6 Partner gleichzeitig bei vollem Lohnausgleich! (Denn wer 6 mal am Tag mit Ficken beschäftigt ist, dem kann niemand mehr zumuten, auch noch zu arbeiten)

2. Sie treten einer Partei bei, die die Ver- nunft geradezu verkörpert. Mehr Industrie, Raketen und Rollschuhbahnen! Die Grünen sollen sich nicht so anstellen wie soll man denn mit einer Jutetasche seine Erb- tante umbringen? ? ? ?

3. Wir sind korrupt und wir sind stolz da- rauf! Also kein ermüdendes Geheuchel mehr wie "Spenden? Wie kommst du denn drauf?" son- dern ein klares JA zum Schmiergeld !!!

4. Keiner nervt mehr mit "Geh doch arbei- ten!" Malocher kommen sowieso ins Arbeits- lager.

Abschliessend kann man nur sagen:

Wenn du in der APPD bist, hast du viele Freunde, die Mädeln laufen dir hinterher und du hast keine Pickel mehr!

HELPT UNS - KOMMT ZUR APPD ! ! ! ! !

### MITGLIEDSANTRAG

Sie möchten bestimmt Mitglied der APPD werden! Nun, dem wollen wir keine Steine in den Weg legen! Einfach den Zettel unten ausfüllen, ausschneiden und schicken an:

Zewa Kellmerit, Buchenplan 10, 3000 Hannover

Wichtig ist natürlich auch die Knete: Der Mitgliedsbeitrag beträgt monatlich immerhin DM 1,- (Wucher!) und kann aufs Konto (Postgirokonto Hannover 2406 93-309 (BLZ 250 100 30, lautend auf Katja Bogumil)) überwiesen, in Briefmarken oder direkt an Zewa übergeben werden.

Ich will Mitglied der APPD werden!

Name:

Vorname:

Strasse:

Ort:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

Das Zk der APPD wurde in der letzten Woche um 2 neue Mitglieder bereichert: Hein Heilig und Bella Mortadella.

Beide brachten die nötigen Qualifikationen für eine wirksame Arbeit mit: Heilig, "Haifischbar Hein" wegen seines hohen Alko- holkonsums in einschlägigen Kneipen genannt, war vormals als Sabotagehelfer bei Blohm & Voss tätig, bevor er seine Liebe zu Meerestieren entdeckte und Dynamitfischer im Steinhuder Meer wurde.

Bella hingegen arbeitete als Küchenhilfe für den bekannten UNOX Suppentester Lorenzo Cappuccino und ging dann in die Politik, wo sie Hannelore Kohl bei Empfängen doublete. Sie wird jetzt im Bereich Religion tätig sein, ihren ersten Erfolg hatte sie bereits, als sie zwei Pastoren während des Gottes- dienstes mit erhobenem Nudelholz zwang, nackt auf dem Altar zu tanzen und dabei unzünftige Lieder zu singen.

Hein Heilig wird in Zukunft das Fischerei- wesen betreuen; das intensive Studium von Fischstäbchen brachte ihm dabei neben Bauchschmerzen erstaunliche Erkenntnisse.

Normale Fische hätten nämlich, so Heilig, "so komische Gubbeln", die man "Gräten" nenne und die "hierisch im Hals nieksen", wenn man sie verschluckt. Diese Gefahr bestehe bei Fischstäbchen nicht, da ihnen die Gräten vorher gezogen würden. Einziger Nachteil dieser Methode: "Das schafft Arbeitsplätze!"

Das Zk der APPD wünscht beiden: WEITER SO!

-----tobi von wegen-----